

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 6 (1880)
Heft: 12

Rubrik: [Ehrsam und Ehrlich]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich bin der Düfteler Schreier,
Patriotisch ist mein Sinn;
Ich nehme die wichtigen Sachen
Nicht leicht nur oben hin.

D'rum freu' ich mich auch bedeutend,
Dass jetzt im Schweizerland
Eine so forschte Bewegung
Für Befestigung entstand.

Nur sei man hübsch auf dem Damme
Und beseitige recht und gut,
Und vor Allem, und ganz bedeutend,
Den — schweizerischen Muth!



Ghrsam. Da lies einmal, im Kanton Bern existieren 12,000 Schnapsbrennereien.

Ghrlich. Pah, das wundert mich nicht; aber etwas nimmt mich Wunder.

Ghrsam. Was denn?

Ghrlich. Woher sie unter solchen Umständen den Spiritus nehmen, um noch — brennen zu können.

Motto für den neuen Hirtenstab des Bischofs Cosandey.

Ich bin ein frommer Hirtenstab
Und treib' die Schaaf' bergauf, bergab,
Und nur zu Gottes Ehre
Werd' manchmal ich zur — Scheere.

Erklärung.

Die „Bülach-Regensberger Wochenzeitung“ berichtet, daß bei der letzten Nationalbahntagkonferenz in Bern Herr Reg.-Präsident Zollinger auf die Frage der N. O. B.: „Was wollt Ihr denn bieten?“ geantwortet habe: „Die Spize.“ Es scheint der Sinn dieser Worte vielfach mißverstanden zu werden. Folgendes ist die richtige Interpretation: Herr Zollinger ist die Spize der Regierung und hat sich freundlichst anerboten, in die Direktion der N. O. B. einzutreten.

Wir sind ermächtigt, jede andere Auslegung als Verlärmdung zu erklären. Die Regierung wird trotz hochster Angriffe auf ihrer energischen Politik bebarren, dessen eingedenkt, daß die Nordostbahn ein zürcherisches Werk ist, und wird auch fürdern zu Gunsten der verrückten Nationalbahn — absolut nichts thun.

Die Gelehrten des „Nebelpalter“.

Verbesserte Inschrift.

D'rum schwinge heut' ihm Palmen,
Thu' auf des Herzens Thor,
Freiburg — sieh! dein Fürst,
Dein Bischof, steht davor;
D'rum sing' ihm heute Psalmen,
Thu' auf den Beutel — Thor.
Es soll sich zeigen diesen Winter,
Es steht für keiner was dahinter.

Moderne Briefe.

Theurer Heinrich!

Dein liebendes Herz hat um meine Hand angehalten. Sie gehört Dein!
Komm' und hole Deine glückliche Karoline.

* * *

Zukünftige Karoline!

Ich fliege zu Dir und nehme Deine Hand an, ohne Vorbehalt; aber für das Uebrige mußt Du mir drei gute Bürigen stellen. Sorge dafür. Dein überglücklicher:

Staatsangestellter Heinrich.

Da die zürcherische Theaterkommission mehrere geeignete Plätze für den Theater-Neubau gefunden hat, indessen glaubt, daß die Ausführung des Baues wegen der ungeeigneten Zeit verschoben werden muß, so dächten wir, dürfte bei dieser Verschiebung als einziger geeigneter Bauplatz nur die bekannte — lange Bank in Betracht zu ziehen sein.



Herr Feuji. Gödeld Si, Frau Stadtrichter, s' hant doch efenng und allmälig wieder en vernünftige Zug i eust staatlich Gesellschaft.
Frau Stadtrichter. Ja, wie so; i ha na gar nüud g'merk't d'rout!

Herr Feuji. He, wahl, wahl; m'r dankt iez emmel efenng a Ersparnis

im Staatshaushalt.

Frau Stadtrichter. So, ja, i glaube, da chömmen bidüüted erspare! Wemme

z. B. nu de Staatsa ewig ließ; was meined Si?

Herr Feuji. Aber nei, das thätid Sie ja selber nüd!

Weiterer Text siehe in der Annoncen-Beilage.

Briefkasten der Redaktion.

A. i. E. Lesen Sie Scheffel's Effehard. Effehard selbst ist die Figur, welche in mehreren Kapiteln Auskunft ertheilt. — B. i. Ch. Freudlichen Dank für Übersendung der „Epoca“. So wütend ist aber doch dieser Othello nicht. „Nur über meine Leiche!“ sagt die Nachbarin. — Lerche. Die Lerchen singen sonst im Frühling munterer. R. an Adrefe abgegangen. — S. i. B. Was ist für ein Unterschied zwischen einem Steuer-Ruder und einem Finanzier? Die beiden letzten Silben des ersten beginnen mit einem R, die des zweiten mit einem L. — Champion. Soll besorgt werden. Brieflich ausführlicher. — Peter. Wir wären doch begierig, das Projekt zu sehen; so unerträglich ist Er doch nicht. Die Propheten sind heute vereitelt. — R. S. i. A. Man sollte jeden Poeten so lange prügeln, bis er vorsichtig wäre. Wie Mancher würde glücklich! — W. i. O. Noch sehr rautig! — Hinaus in die Sonne mit den leicht Beilwingen. — E. R. G. Im letzten Lehrerinnen-Examen in Bern fragte der Examinator: „Wie viel Kubikmeter Wasser bringt die Wolga täglich in's Kaspiische Meer?“ Entsetzlich! Keine der Schülerinnen wußte es; nur eine Stimme aus dem Publikum rief: „Etwas mehr, als gefunder Menschenverstand in den Kopf vieler Schulfälsche!“ Und Bern blieb ruhig. — K. I. M. Wie das Amtsblatt mitteilt, „ist für die Gläubiger nach dem aufgestellten Vertheilungs-Plan nichts erhältlich.“ Das muß aber eine schwierige Aufgabe gewesen sein, diesen Plan aufzustellen. — P. i. Z. Wir wollen den neuen Polizeistandart nicht illustrieren; jedem, welcher das Geld für ein tüchtiges Polizeicorps nicht bewilligen will, sollte das Rämliche passiren. — N. N. Nicht geeignet. — O. Zu persönlich. — C. J. i. G. Dafür wird die Sechsfäulenliteratur schon sorgen. — F. J. i. Cal. Besten Dank und Gruß. — W. i. W. Wenden Sie sich an das Obergericht. — F. i. W. Dank und Gruß. — Hilarius. Bon! — Verschiedenen: Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Abonnements auf den „Nebelpalter“

für das Quartal: April—Juni werden à Fr. 3 franko
für die Schweiz, für das Ausland mit Porto-Zuschlag
entgegengenommen von allen Postämtern und Buchhandlungen, sowie von uns.

Erneuerungen bitten wir gefl. rechtzeitig aufzugeben zu wollen.

Die Expedition.

Hiezu eine Annoncen-Beilage.